

UNTERRICHT

Das evau bietet als staatlich anerkanntes Gymnasium des Kirchenkreises Siegen alle Abschlüsse der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II (S I und S II).

Kernbereich der schulischen Aktivitäten ist der Unterricht, hier besonders der Fachunterricht (mit fächerübergreifenden Anteilen). Hinzu kommen, verteilt auf die S I und die S II, fächerverbindende und methodisch grundlegende Unterrichtsformen sowie Förderunterricht. Der Unterricht ist an unserem **Leitbild** und an den **Richtlinien / Lehrplänen** des Landes Nordrhein-Westfalen orientiert. Die jeweiligen Hauscurricula sind an der Schule einsehbar.

Erwähnenswert ist das vielfältige Leistungskursangebot, nach Möglichkeit auch in Fächern wie Religion, Philosophie, Französisch, Kunst und Musik. Zudem bietet die Schule mehrfache Einstiegsmöglichkeiten in die Fremdsprachen Latein und Französisch sowie bei entsprechender Nachfrage das Angebot, das Fach Griechisch zu belegen.

Unterricht im 60-Minuten-Takt

Seit 2006 ereilen wir den Unterricht im 60-Minuten-Takt, da uns die seit Jahrzehnten gängige 45-Minuten-Stunde für die Erfordernisse des schulischen Lernens nicht mehr angemessen erscheint. Vor dem Hintergrund der Forderung nach mehr Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler beim Lernen sind so mehr schülerorientierte Unterrichtsformen möglich, z.B. ausgedehntere Experimente sowie längere Erarbeitungs-, Übungs- und Sicherungsphasen. Zum Zweiten erhoffen wir uns einen entspannteren Schulalltag: Die Schülerinnen und Schüler haben pro Tag weniger Fächer (u.a. mit zwei besonders ausgedehnten Pausen), die Lehrkräfte weniger Lerngruppen. Dass der Unterricht jetzt auch für die unteren Klassen manchmal bis in den Nachmittag dauert, hat seine Ursache weniger in dieser Neuregelung als vielmehr in der Umstellung auf „G8“ (Gymnasium in 8 Jahren statt bisher 9): Die durch den Wegfall der Jahrgangsstufe 13 entfallenden Stunden werden auf die übrigen Stufen umverteilt. Der Gesamtumfang der Unterrichtszeit ändert sich also durch die Umstellung auf 60 Minuten nicht. Der 60-Minuten-Takt weist im Einzelnen von Montag bis Freitag (Der Samstag ist unterrichtsfrei) folgende Unterrichtszeiten auf:

1. – 2. Stunde: 07.45 – 09.50 Uhr (danach 25 Minuten „Große Pause“)

3. – 4. Stunde: 10.15 – 12.20 Uhr

„5. Stunde“: 12.20 – 13.10 Uhr (Mittagspause für die Schüler mit Nachmittagsunterricht)

6. – 7. Stunde: 13.10 – 15.15 Uhr (Verschiedene Stufen im Wechsel je nach Tag)

- Der Freitag beginnt um 07.45 Uhr mit einer freiwilligen **Andacht**; der Unterrichtsbeginn ist dann 08.00 Uhr mit Verkürzung der ersten drei Stunden um jeweils 5 Minuten.

- Nachmittags finden noch weitere **Sportkurse der Oberstufe** statt.

- In der Mittagspause kann in der Schule kostengünstig **warmes Essen** eingenommen werden.

- **Schulbusse in Richtung Freudenberg** fahren nach der 4.Stunde (12.20 Uhr) sowie auch nach der 7. Stunde (15.15 Uhr).

Im Einzelnen stellen sich die Fächer folgendermaßen dar. (Alle Angaben beziehen sich auf G 8, d.h. Abitur nach 12 Jahren. In der Sekundarstufe II werden die drei Schuljahre 10, 11 und 12 mit Einführungsphase (EF), Qualifikationsphase 1 (Q1) und Qualifikationsphase 2 (Q2) bezeichnet):

FACHUNTERRICHT

Religion

Das Fach Religion wird in allen Jahrgangstufen unterrichtet. Es handelt sich in der Regel um evangelische Religionslehre; in der S II wird auch katholischer Religionsunterricht angeboten. Das Fach Religion ist für alle SchülerInnen Pflichtfach bis zum Ende der Q2, also bis zum Abitur. Häufig kommen auch Leistungskurse zustande; Religion kann als Abiturfach belegt werden.

Dem Religionsunterricht in der S I liegen acht obligatorische *Leitlinien* zu Grunde, z.B. Leitlinie 4: „In der Schöpfung mit der Schöpfung leben – Intention: pfleglicher Umgang mit der Schöpfung“ oder Leitlinie 7: „Kirche als Gemeinschaft erfahren – um Kirche streiten“.

In der S II werden verschiedene *Kernfragen* in fünf *theologischen Themenfeldern* behandelt. Solche Kernfragen sind z.B. die „Frage nach Krieg und Frieden“ oder die „Frage nach Grund, Sinn und Ziel des menschlichen Lebens“. Die Themenfelder erstrecken sich von „Die christliche Antwort auf die Gottesfrage“ bis zum Bereich „Die Sinnggebung menschlichen Daseins und verantwortlichen Handelns aus christlicher Motivation“. Insgesamt wird schon durch diese Beispiele der Bezug zum Leitbild sehr deutlich.

Teilweise aus dem Unterricht entwickelt werden auch die außerunterrichtlichen „Religiösen Angebote“ des evau wie Gottesdienste und Andachten (s. entsprechendes Kapitel).

Deutsch

Deutsch ist Pflichtfach für alle Schülerinnen und Schüler von Klasse 5 bis Ende der Qualifikationsphase; in der S II kann es als Grundkurs (Gk) oder als Leistungskurs (Lk) belegt werden.

Die Bedeutung der Sprache für den Menschen (Denken, Handeln, Kommunikation) gibt dem Fach Deutsch grundlegende Aufgaben. Es bietet sich von daher auch für eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern an (fächerverbindender und Projektunterricht).

Die Auswahl von Themen und Texten orientiert sich an Vorgaben des Leitbilds der Schule und des Curriculum, an Schülerinteressen und –bedürfnissen, an der existenziellen, kulturellen, gesellschaftlichen, historischen oder aktuellen Bedeutung.

In allen Stufen wird im kritischen und kreativen Umgang mit vielfältigen Texten und Medien Sprache erfahren

- als wesentlicher Faktor der Reflexion und Darstellung des eigenen Ich, intensiviert durch zunehmende Sprachkompetenz und –performanz (Aufgabenbereich: Sprachreflexion = früher: Grammatik, Sprachlehre)

- als Brücke und Hindernis in Bezug auf ethische und gesellschaftliche Bereiche (Texte u.a. zur Sprachsoziologie; Sprachregelung, Lenkung durch Sprache: Medien, Reden)
- als Mittel der Horizonterweiterung, der Identitätsfindung und sozialen Sensibilisierung (literarische Texte und Sachtexte, Medien: Presse, Film, Fernsehen).

Fremdsprachen

Am evau werden als besonderes Profil *vier* Fremdsprachen angeboten (Englisch, Französisch, Latein, Griechisch).

Englisch

Englisch ist für alle Schülerinnen und Schüler erste Fremdsprache und obligatorisches Unterrichtsfach in den Klassen 5 bis 9. In der Oberstufe wird das Fach sowohl in Grund- als auch in Leistungskursen angeboten.

Spracherwerb und Sprachanwendung zielen auf Kommunikationsfähigkeit im Austausch mit der englischsprachigen Welt wie auch auf den Gebrauch des Englischen als internationale Geschäfts- und Konferenzsprache sowie als *lingua franca*. Dabei fördert der Englischunterricht den aktiven und kreativen Umgang mit Texten, insbesondere auch Kompetenz im Umgang mit neuen Medien.

Das übergeordnete Ziel des Unterrichtsfachs Englisch, die interkulturelle Handlungsfähigkeit, steht in allen Jahrgangsstufen in engem Zusammenhang zum Leitbild des evau. So sind die Stärkung des selbstbestimmten und kooperativen Lernens sowie die Unterstützung interkultureller Lernprozesse zentrale Elemente des Englischunterrichts in allen Jahrgangsstufen.

Latein

Latein kann als *zweite* Pflichtsprache ab Jgst. 6 gewählt werden („Kleines Latinum“ am Ende der Jgst. 9, „Latinum“ am Ende der Einführungsphase). Auch als *dritte* Fremdsprache (ab Jgst. 8) steht Latein zur Verfügung („Kleines Latinum“ am Ende von Q1, „Latinum“ am Ende von Q2).

Beide Laufbahnen (L6 und L8) können als Gk (selten auch als Lk) bis zum Abitur durchgeführt werden; bei geringen Schülerzahlen erfolgt eine Zusammenlegung beider Laufbahnen in der Sekundarstufe II.

Beliebte Unterrichtsformen wie Partnerarbeit fördern *soziale und kognitive Kompetenz* ebenso wie die „historische Kommunikation“, also die Auseinandersetzung mit den Inhalten der zu Grunde liegenden Texte (Vergleich Antike – Gegenwart: z.B. „Familienstrukturen Rom / Gallien / Mittelalter“ oder „Imperialismus Römische Provinzen / Frankenreich“). Dabei liefert die drei- (L6) bzw. zweijährige (L8) Spracherwerbsphase mit den anschaulichen Lehrbücher die breit gefächerte Grundlage, die dann in der anschließenden Phase der Originallektüre vertieft wird.

Noch „handfester“ ist die leitzielgemäße Steigerung der *Kommunikationsfähigkeit* der Schüler: Latein liefert die Grundlage für weitere Fremdsprachen, für wissenschaftliche Fachsprachen und für den Erwerb muttersprachlicher, also deutschsprachiger Fertigkeiten und Kenntnisse.

Französisch

Französisch bietet *drei* Einstiegsmöglichkeiten am evau:

Als *zweite* Pflichtsprache ist es – alternativ zu Latein- von Jgst.6 an belegbar.

Als *dritte* Fremdsprache ist der Einstieg ab Jgst. 8 möglich, sofern genügend Nachfrage besteht.

Beide Lehrgänge werden auch in der S II als GK (manchmal auch als LK) durchgeführt. In der Regel erfolgt eine Zusammenlegung von F6 und F8 in der Qualifikationsphase.

Französisch kann auch ab der Einführungsphase neu begonnen werden: als *dritte* Fremdsprache für die besonders Sprachinteressierten (Laufbahn: Englisch ab 5/Latein ab 6/Französisch ab Eph) und als *zweite* Pflichtsprache für die „Seiteneinsteiger“ aus den Haupt- und Realschulen, die am evau die Gymnasiale Oberstufe durchlaufen wollen. Dieser Kurs kommt auf jeden Fall zustande.

Als offizielle Amtssprache der EU hat Französisch eine besondere Bedeutung im europäischen Sprachraum. Zudem ist Frankreich einer der wichtigsten Handelspartner Deutschlands. Im Fach Französisch wird daher die Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit ebenso angestrebt wie z. B. Verständnis für andere Lebensweisen und Toleranz.

Nach ca. 3 Jahren Unterricht ist es möglich, mit dem DELF-Diplom (Diplôme d'Etudes en langue française) zu beginnen. Hierbei handelt es sich um ein weltweit anerkanntes Zertifikat, das dem Schüler auf der Grundlage des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen ein bestimmtes Sprachniveau bescheinigt.

Griechisch

Diese Fremdsprache kann am evau ab der Einführungsphase als dritte Fremdsprache belegt werden, sofern genügend Schülerinnen und Schüler interessiert sind (Das „Graecum“ ist nach drei Jahren mit dem Erwerb des Abiturs möglich).

Das Fach Griechisch bietet Kompetenzerweiterungen im *kommunikativen* Bereich, da es wichtige Grundlage wissenschaftlicher Fachsprachen ist. Die Begegnung mit den „Erfindern“ fast sämtlicher literarischer Gattungen und mit ihren Werken sowie die Gegenüberstellung der antiken und der heutigen Welt (u.a. auch „Antike und christliche Gottesvorstellungen“) anhand von Originaltexten bilden einige der leitbildorientierten Aspekte des Faches. Auch Neugriechisch wird ansatzweise vermittelt.

Die in der Regel recht kleinen Lerngruppen bieten zudem gute Voraussetzungen für den Erwerb *sozialer Fertigkeiten* und *methodischer Eigenständigkeit*.

Mathematik und Naturwissenschaften

Mathematik

Mathematik ist belegpflichtig in allen Stufen bis zum Abitur; in der S II kann das Fach als Gk oder Lk belegt werden.

Die im Mathematikunterricht vermittelten Denkstrukturen können sich positiv auf die Bewältigung vieler Lebensbereiche auswirken und tragen daher zur Entfaltung der eigenen Fähigkeiten bei. So werden z.B. in der Stochastik Einsichten erreicht, die die Schülerinnen und Schüler befähigen, die Aussagekraft von Umfragen und Statistiken zu beurteilen. Die Beschäftigung mit der Analysis ermöglicht das Verständnis von funktionalen Zusammenhängen in der Lebenswirklichkeit. Die Analytische Geometrie ermöglicht es, den Raum zu strukturieren und mittels dieser Struktur geometrische Zusammenhänge deutlich zu machen. Hinzu kommt die Förderung *sozialer Kompetenz* (Teamwork etc.), wenn Formen schülerorientierten Arbeitens durchgeführt werden.

Biologie

Biologie wird in allen Stufen der S I unterrichtet (wenn auch z.T. nur 1-stdg.); in der S II kann man das Fach als GK oder LK (ab der Q 1) weiterführen.

Im Fach Biologie geht es in allen Jahrgangsstufen um die Vermittlung und Anwendung naturwissenschaftlicher, fachspezifischer Kenntnisse, Zusammenhänge und Arbeits-Methoden bezogen auf wesentliche biologische Teilgebiete (z.B. Zellbau und Stoffwechselfunktionen, Genetik, Ökologie, Evolution / Entwicklung des Lebens und der Lebewesen, Menschen-, Tier- und Pflanzenkunde). Zum Unterricht gehören auch das Nachdenken und die Urteilsbildung z.B. über bioethische und umweltrelevante Problemstellungen. So kommen - in verschiedenen Komplexitätsstufen - z.B. folgende Aspekte vor: „Lebewesen und Lebensräume: schutzwürdig und –bedürftig“; „genetische Kenntnisse und Gentechnik: die Verantwortung des Menschen“; „Geschlechtererziehung: gegenseitige Achtung und Respekt“. In der Jahrgangsstufe 9 findet in Anbindung an den Sexualerziehungsunterricht – nach Möglichkeit fächerübergreifend mit z. B. Religion oder Sozialwissenschaften – eine Aufklärungsveranstaltung mit externen Experten zum Thema gleichgeschlechtliche Lebensweisen statt. Positive Erfahrungen haben wir bisher mit dem SchLAU-Projekt gesammelt (Schulkonferenzbeschluss vom 07.10.2013).

Im Sinne der Kernlehrpläne für Biologie geben die grundlegenden biologischen „Basiskonzepte“ eine inhaltliche Orientierung und Strukturierung für das Erarbeiten der genannten Teilgebiete vor; zu fragen ist nach Zusammenhängen z.B. von „Struktur und Funktion“, „Steuerung und Regelung“ oder „Variabilität und Anpasstheit“ (und anderen).

Physik

Physik ist Unterrichtsfach in den Stufen 6, 8 und 9 der S I und kann in der S II als Gk und Lk belegt werden.

Der Physikunterricht in der S I vermittelt grundlegende Kenntnisse und Qualifikationen, indem er Einsichten in Naturvorgänge eröffnet und für ein besseres Verständnis unserer natürlichen und technischen Umwelt sorgt. In der S II integriert und vertieft der Unterricht die in der S I begonnenen Konzepte und führt, erweitert um wissenschaftstheoretische und philosophi-

sche Aspekte, hin zu umfangreicher Theoriebildung. Durch das Lernen im Kontext wird der Anwendungsbezug betont. Unterrichtet werden diese Sachbereiche: Mechanik, Optik, Elektrizität, Relativitätstheorie, Thermodynamik sowie Atom- und Quantenphysik.

Chemie

Chemie wird in der S I in den Klassen 8 und 9 unterrichtet; in der S II ist neben dem Grundkurs auch die Durchführung eines Lk möglich.

Der Chemieunterricht in der S I bildet mit Themen wie „Stoffe und Stoffeigenschaften“ und „Atombau und Periodensystem“ die Basis für die systematische Vertiefung der theoretischen Grundlagen in der S II (Beispiele: „Elektrochemie“ / „Chemie der Aromaten“ etc.).

Themen wie „Reinhaltung von Luft und Wasser“, „Erneuerbare Energien“ und „Schonender Umgang mit Ressourcen“ haben einen unmittelbaren Leitbildbezug im Bereich Mitwelt / Schöpfung. Praxis- und handlungsorientierter Unterricht in der S I (Versuche und Analysen) fördert sowohl Eigenständigkeit als auch soziale Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Informatik

Das Fach findet sich einerseits im Kombinationskurs Physik-Informatik des Wahlpflichtbereiches II (Jgst. 8 bis 9 / s. auch Kap. „Differenzierungsbereich“) und andererseits als Informatik - Grundkurs der SII. Obwohl die Informatik nicht zu den Naturwissenschaften zählt, kann ein Kurs in diesem Fach in der Qualifikationsphase zum Abitur bei einer naturwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung angerechnet werden.

Der Informatikanteil des Kombikurses in der SI ist die Verwendung von Standard-Software, sowie erste Programmiererfahrungen mit der grafik-orientierten Sprache "Logo". Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Entwicklung von elektrischen Schaltungen, die punktuell handwerklich (löten) in Hardware umgesetzt oder bei komplexeren Schaltungen mit einer entsprechenden Software entworfen und simuliert werden.

Die Grundkurse der SII bauen inhaltlich nicht auf diesen Erfahrungen auf. Die Unterrichtssequenzen verwenden einen objektorientierten Ansatz unter Verwendung visueller Werkzeuge. Die praktische Umsetzung erfolgt unter Verwendung der Programmiersprache "Delphi", mit der grundlegende Programmalgorithmen und -techniken kennengelernt werden. Sprachunabhängige Sequenzen können u.a. der Aufbau des "Von-Neumann-Rechners", Verschlüsselungsmethoden, Datenbanken oder Themen zum Datenschutz sein.

Gesellschaftswissenschaften

Die Gesellschaftswissenschaften Geschichte, Erdkunde und Politik werden in der S I zum Teil als fächerverbindendes Gesamtfach (GEP), teilweise nacheinander epochal unterrichtet. In der S II kommt Philosophie dazu; das Fach Politik wird zu Sozialwissenschaften erweitert. Alle diese Fächer können grundsätzlich als Gk oder Lk in der S II bis zum Abitur geführt werden. Dabei gilt: Eines der Fächer muss bis zum Abitur beibehalten werden; Geschichte und Sozialwissenschaften müssen auf jeden Fall belegt werden, wenn nicht als Gk oder Lk, dann spätestens in der Q2 als Zusatzkurs.

Geschichte

Das Evau bietet Geschichte in der Sek. I. in den Stufen 5, 7, 8, 9 sowie als Gk und Lk in der Sek. II an. Darüber hinaus auch als Zusatzkurs in der Q 2. Ab der Eph muss entweder Geschichte oder SoWi belegt werden.

Die zentralen Themen des Faches Geschichte in der Sek. I und (in vertiefender Form) in der Sek. II sind folgende: „Die Entwicklung der Menschheit“, „Europäische Wurzeln in der antiken griechischen und römischen Kultur“, „Christliches Mittelalter und Islam“, „Europa als gemeinsamer Kulturraum mit gemeinsamen historischen Erbe“ und „Demokratie und totalitäre Herrschaftsformen (Nationalsozialismus, u.a.). Im „Denkfach“ Geschichte sollen alle Inhaltsfelder methodisch differenziert erarbeitet werden, dazu gehört der kompetente Umgang mit unterschiedlichen Quellen der Vergangenheit (Texte, Bilder, Film, Gegenstände) ebenso wie das selbstständige forschend-entdeckende Lernen an außerschulischen Lernorten (Museum, Gedenkstätten und mit Zeitzeugen) sowie der kritische Haltung zum heutigen Umgang mit Geschichte (Geschichtskultur) durch die Gesellschaft. Alle diese Themen und Methoden bieten Anknüpfungspunkte zu den Leitzielen.

Erdkunde

Das Fach Erdkunde wird in der S I in den Klassen 5, 7, 8 und 9 unterrichtet und kann in der S II als Gk oder Lk weitergeführt werden.

Erziehung im Fach Geographie bedeutet die Förderung *affektiver Einstellungen* (z.B. „Das Interesse an der eigenen Umgebung, an der Vielfalt der Erde einschließlich der Wertschätzung der physischen Welt“) sowie die Einsicht in die Bedeutung des Erwerbs *grundlegenden Wissens* sowohl zur Ressource als auch zur Legitimation sozialen Handelns: *ethische Verantwortlichkeit* (Beispiele hier u.a. „Integrierter Umweltschutz“, „Gewährleistung urbaner Lebensqualität“, „Nutzungskonflikte und Interessengruppen“, „Interkulturelles Lernen“).

Ein übergreifender Zielbereich ist das *Problem der Nachhaltigkeit*, welches die Bedürfnisse der heutigen, aber auch die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zum zentralen Thema macht (Beispiele sind u.a. „Erneuerbarkeit und Substituierbarkeit von Ressourcen“, „Anpassungs- und Aufnahmefähigkeit der natürlichen Umwelt“, „Reflexion der Lebensstile“).

Sozialwissenschaften / Politik

Das Fach Politik wird in der S I in den Jahrgangsstufen 5 (kombiniert mit Erdkunde und Geschichte), 7, 8 und 9 unterrichtet. In der Oberstufe ist Politik neben Wirtschaft und Soziologie in das Fach Sozialwissenschaften integriert. In der Oberstufe kann und muss das Fach als Gk bzw. Lk oder spätestens in der Jgst. 12 als Zusatzkurs belegt werden.

Im Mittelpunkt des Faches steht die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und individuellen Phänomenen zur Entwicklung *sozialer* und *individueller Kompetenz*. Die Lernenden sollen befähigt werden, an der Gestaltung gegenwärtiger und zukünftiger gesellschaftlicher Wirklichkeit in sozialer und individueller Verantwortung mitzuwirken. Unterrichtsreihen wie z.B. „Behinderte Menschen – Menschen wie wir“ (Klasse 5), „Individuum oder Gruppenwesen – Der Mensch im Spiegel der Gesellschaft“ (Jgst. 10), „Globalisierung und nachhaltige Entwicklung“ (Jgst. 12) stehen in direktem Bezug zu unseren Leitzielen.

Philosophie

Das Fach Philosophie wird als Gk und gegebenenfalls auch als Lk in der S II angeboten.

Der Philosophieunterricht thematisiert die Grundlagen menschlichen Wissens und Denkens, die Normen und Werte des Handelns und die Bedingungen der Wirklichkeit in ihren kulturellen, gesellschaftlichen, ökonomischen, geschichtlichen und politischen Ausprägungen. Er bedient damit das menschliche Grundbedürfnis nach der Beantwortung von Fragen, die aus der Suche nach einem Selbstverständnis sowie dem Zweifel am Selbstverständlichen erwachsen. Damit korrespondiert er in vielfältiger Weise mit den *anthropologischen Grundfragen* des Leitbildes unserer Schule und mit den Antworten, die dort in theologischer bzw. religiöser Hinsicht gegeben werden. Insbesondere Fragestellungen im Bereich der Anthropologie (z.B. „Der Mensch als Leib- und/oder Geisteswesen“), der Ethik (z.B. „Begründung und Herkunft sittlicher Normen“) und der Deutung des Verhältnisses Mensch – Natur (z.B. „Natur als Ressource oder Gegenstand sittlicher Verpflichtung“) weisen unmittelbare Bezüge zum Leitbild auf.

Musische Fächer

Dieser Bereich bildet einen besonderen Schwerpunkt am evau. Eines der Fächer Musik bzw. Kunst muss in der S II mindestens bis zum Ende der 12 belegt werden; alternativ steht in der Jgst. 12 das Fach Literatur zur Verfügung.

Musik

Das Fach Musik wird in der SI vorwiegend in den Klassen 5, 6 und 9 unterrichtet. Ab der Oberstufe können Grundkurse gewählt werden. Die Teilnahme im Chor und in den

Ensembles kann den Musikunterricht in Kursen abdecken.

Im Unterricht selbst werden vielfältige Möglichkeiten zum gemeinsamen Musizieren

und Einblicke in Musikgeschichte und –theorie geboten. Den Lerngruppen steht ein vielfältiges Angebot an Instrumenten zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 haben die Möglichkeit, zwischen dem traditionellen Klassenunterricht, einer Chor- oder Streicherklasse zu wählen. Alle Musikgruppen, auch die der Bigband und des Bläserkreises decken ab der Oberstufe auf Wunsch den Kursunterricht ab. Das EV bietet im Laufe des Schuljahres abwechslungsreiche Konzerte innerhalb und außerhalb der Schule.

Kunst

Das Fach Kunst wird in der S I am evau im Regelfall kontinuierlich von Klasse 5 bis Klasse 8 unterrichtet, wobei ein einjähriger Ersatz durch das Fach Textilgestaltung in den Jahrgangsstufen 5 oder 6 eintritt. In der S II kommen neben Grundkursen gelegentlich Leistungskurse zustande. Abiturprüfungen mit theoretischen oder wahlweise auch praktischen Akzentsetzungen finden regelmäßig statt.

Der Kunstunterricht fördert die Kreativität der Schüler und trägt somit wesentlich zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit bei. Hierbei werden einerseits sensorische Fähigkeiten geschult (Wahrnehmung durch Augen und Hände), andererseits motorische (u. a. Zeichnen, Malen, Formen). Auf kontinuierliche Steigerung der Selbstständigkeit der Schülerinnen und

Schüler bezüglich der künstlerischen Problemlösungen wird insbesondere in der Sekundarstufe II geachtet. Parallel zur Schulung der praktischen Fertigkeiten stehen die kognitiven Anteile in Kunstgeschichte und Interpretation sowie die Vermittlung theoretischer Grundlagen (wie z. B. Farbenlehre, perspektivische Darstellungsmöglichkeiten oder Werkkompositionen).

Für die Thematisierung praktischer und theoretischer Aspekte der Kunst nutzt die Schule neben dem Unterricht auch außerschulische Lernorte wie etwa das Museum für Gegenwartskunst in Siegen zur Selbsterprobung und Erweiterung des Erfahrungshorizonts. Mit dem Fachbereich Kunst der Universität Siegen besteht eine enge Zusammenarbeit.

Literatur

Dieses Fach dient in der Q1 als Alternative zu den musischen Fächern; es kann nur als Grundkurs belegt werden.

Einen hohen kreativen Anteil – und damit die Verbindung zu den musischen Fächern – hat der Kurs, da die Schüler eigene Texte in Prosa oder Lyrik erstellen. Hierbei tritt der *affektive* Bereich in den Vordergrund, denn als Ausgangspunkt und Inspiration werden u.a. sinnliche Wahrnehmungen genutzt.

Sport

Sportunterricht gibt es verpflichtend in jeder Stufe des evau und wird in der S II als Grundkurs durchgeführt. Es besteht die Möglichkeit, Sport als Abiturfach zu wählen.

Zielgerichtet werden sowohl *sensomotorische* (z.B. „Wahrnehmung des eigenen Körpers in Bewegungs-, Spiel- und Übungsformen“) als auch *affektive* (z.B. „Umgang mit Erfolg / Misserfolg“) sowie *soziale* Entwicklungsprozesse (z.B. „Gegenseitiges Vertrauen beim Helfen und Sichern“) in Gang gesetzt bzw. gefördert. Auch Gesundheits- und Umweltbewusstsein sind Bestandteile des Sportunterrichts (z.B. „Natur erleben – Natur bewahren“).

Nicht zuletzt findet einmal im Jahr eine „Sportwoche“ statt, an der alle Schülerinnen und Schüler der S I an einem leichtathletischen Sporttag, die S II- SchülerInnen an einem Nachmittag in mindestens einer selbst gewählten Sportart teilnehmen.

Differenzierungsbereich (Kl.8/9)

In diesem Bereich werden den SchülerInnen 6 Fächer bzw. Fächerkombinationen zur Wahl angeboten, die teilweise über den normalen Fächerkanon hinausgehen. Alle diese Angebote finden zweistündig (die Fremdsprachen in der 9 dann dreistündig) statt. Es werden jeweils zwei Kursarbeiten pro Halbjahr geschrieben, die teilweise auch durch eine praktische Arbeit ersetzt werden können.

Von den 6 Angeboten werden in der Regel je nach Nachfrage 5 tatsächlich eingerichtet und durchgeführt.

Im Angebot sind zunächst wieder **Latein** und **Französisch** (Darstellungen s.o.), die man jetzt als dritte Fremdsprache ansteuern kann. Hinzu kommen folgende Angebote für diejenigen, die eine dritte Fremdsprache nicht erlernen wollen oder können:

Physik/Informatik

Im Physikteil dieser Fächerkombination geht es im Wesentlichen um die physikalischen Grundlagen der elektronischen Datenverarbeitung. Wir beginnen mit einfachen Schaltungen, die mit Transistoren, Kondensatoren, Widerständen und Dioden arbeiten. Mit dem Übergang zu integrierten Schaltungen gelingt die logische Datenverarbeitung in „UND“ und „ODER“ Schaltungen und die Erklärung von Addierern. Grundlage dieser Schaltungen sind die Daten in der Darstellung des Dualsystems.

Im Informatikteil wird mit dem Zeichenprogramm „LOGO“ gearbeitet, bei dem es um die Umsetzung von Befehlen in die geometrische Darstellung geht. Als weiteres Programm wird „LOCAD“ eingesetzt. Dieses Programm gestattet es, kompliziertere Schaltungen, deren experimentelle Umsetzung einen erhöhten Aufwand erfordert, in der Simulation am PC aufzubauen und im „Einsatz“ zu verfolgen.

Physik/Informatik ist ein schriftliches Nebenfach; es werden pro Halbjahr 2 Klassenarbeiten geschrieben. Möglich sind hier auch experimentelle Hausarbeiten.

Theater

Der Differenzierungskurs *Theater* besteht seit dem Schuljahr 2010/11 und sieht es als seine Aufgabe an, sich mit *Darstellendem Spiel* zu beschäftigen – also schauspielerischen Grundübungen, dem Kunstcharakter des Theatralischen (Licht, Bühnenbild,...), der Geschichte sowie Formen und Funktionen des Theaters, wozu auch Besuche von Aufführungen auf Bühnen der Umgebung gehören, und auch der Umsetzung im Film. Die Erarbeitung von Dramen, das eigene kreative Entwerfen von Szenen und das Inszenieren von Stücken spielen eine ebenso wichtige "Rolle".

Technik

Der Technikunterricht bahnt die zur Bewältigung vieler durch Technik bestimmter Lebenssituationen notwendige Sach- Handlungs- und Bewertungskompetenz an und bietet dadurch wesentliche Voraussetzungen für persönliche Lebensgestaltung und gesellschaftliches Mitwirken. Im Einzelnen soll der Technikunterricht folgendes leisten:

- Sachorientierung in einer durch Technik immer komplexer gestalteten Welt in den Bereichen Stoff-, Energie- und Informationsumsatz
- Einführung in die für Technik typischen Methoden und Handlungsformen in den Bereichen Planen, Konstruieren, Herstellen, Bewerten, Verwenden und Entsorgen
- Erkenntnis von Strukturen und Funktionen technischer Systeme sowie der Bedingungen und Folgen von Technik
- Vorbereitung auf die Anforderungen heutiger Technik im privaten, beruflichen und öffentlichen Bereich
- Vermittlung von Fähigkeiten, gegenwärtige und künftige durch Technik mitbestimmte Lebensverhältnisse verantwortungsbewusst mit zu gestalten
- Beruforientierung für Mädchen und Jungen für eine durch Technik geprägte Berufswelt
- Entwicklung von Interesse an Technik und Förderung von Kreativität bei technischen Problemlösungsprozessen.

Mensch und Welt

Der Differenzierungskurs "Mensch und Welt – Eine Geschichte der Verantwortung" beschäftigt sich in den drei übergreifenden Themenfeldern "Der Mensch", "Mensch und Natur" sowie "Mensch und Zukunft" mit den Grundfragen der menschlichen Existenz in aktuellen Bezügen und praktischen Übungen. So geht es im ersten Schwerpunkt um Fragen zur Selbst- und Fremdeinschätzung sowie anthropologischen Fragen und solchen zur kulturellen Vielfalt und dem Zusammenleben der Religionen. Das zweite Themenfeld zeigt das problematische Verhältnis zwischen Mensch und Natur auf, behandelt die Entwicklung und Bedeutung der Naturwissenschaften sowie Nutzen und Gefahren der Technik. Im dritten Themenfeld kommt der Mensch in seinem begrenzten Lebensraum, die globalen Gefährdungen unserer Existenz und die Verantwortung der heutigen für zukünftige Generationen zur Sprache.